



Protokoll der LEA Sitzung:

KiBeG Änderungen, kritische Hinterfragung BEA/LEA Strukturen Öffentliche Anhörung Familienausschuss der Hamburger Bürgerschaft und AG Elbkinder

Termin: 10. Juli 2024
Ort: Online
Sitzungsleitung: Raphaela Howe für den LEA Vorstand
Protokoll: Mariam Prühs-Temori für den LEA Vorstand

Begrüßung

Raphaela Howe eröffnet die digitale Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Öffentliche Anhörung Familienausschuss Hamburger Bürgerschaft am 20. Juni

Zunächst wurde angemerkt, dass der Raum viel zu klein war. Das Interesse war sehr groß. Nur 50 Leute konnten rein. 100 standen vor dem Flur. Die Polizei musste die Leute bitten zu gehen. Wortmeldungen gab es viele. Themen waren Schwierigkeiten der Refinanzierung sowie der Fachkräftemangel. Vertragskommission kann nur einstimmig abstimmen. Es gibt hier noch kein Ergebnis. Zum Thema Finanzen wurde von der Senatorin angemerkt, dass das Limit finanziell erreicht sei. Zum Thema Fachkräfte: Hamburg muss mit verschiedenen Behörden zusammenarbeiten. Das genaue Wortprotokoll ist auf der Homepage nachzulesen. Am Ende wurde ein Antrag von den Linken gestellt um wegen der Beschränkung der Kitazeiten eine Statistik zu erstellen. Der Antrag wurde abgelehnt.

Weitere Infos:

- Öffentliche Anhörung im Familien-, Kinder und Jugendausschuss (FKJA) der Hamburger Bürgerschaft am 20. Juni zum Thema Fachkräftesituation Kita "[Fachkräftebedarf, Tarifbindung, ...](#)" Themen der Öffentlichen Anhörung im FKJA
- Abgelehnter Antrag 22/15155: [„Leiharbeit, Betreuungsausfälle und Tarifierung in Hamburgs Kitas systematisch erfassen“](#)
- Protokoll der Ausschuss-Sitzung ist im aktuellen [LEA Beitrag](#) zu finden
- Auf der Seite des Kita Netzwerks gibt es [Aktuelles](#) einen Bericht.

Berichte - AG Elbkinder

Seitens der Elbkinder Elternvertretungen hat sich eine große Gruppe zusammengeschlossen. Aktuell sind etwa 235 EV in der Gruppe.

Es fanden zwei Gesprächstermine zwischen den Vertreter*innen der Elbkinder und der Sozialbehörde statt. Für die Sozialbehörde waren die Senatorin, die Staatsrätin und der Leiter der Fachabteilung und weitere Vertreter*innen dabei. Seitens der Elternschaft wurden verschiedene Punkte angesprochen. U. a. ging es um den Betreuungsschlüssel. Die Behörde teilte mit, dass hier acht ausgewählte Kitas genauer angeschaut werden. Es geht hierbei auch um die Kommunikationsstrukturen. Für die Eltern ist es auch besonders wichtig, mit der Geschäftsführung und mit dem Aufsichtsrat direkt ins Gespräch zu kommen. Dies wurde in Aussicht gestellt.

Die Grundlage zum kontinuierlichen Austausch ist geschaffen. Es wurde vereinbart, dass in regelmäßigen Abständen Gespräche mit der Geschäftsführung und dem Senat / der Behörde stattfinden.



LEA

Landeselternausschuss
Kindertagesbetreuung

Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg

Grimm 14

20457 Hamburg

E-Mail: info@lea-hamburg.de

www.lea-hamburg.de

Verschiedenes – Punkte der Geschäftsleitung

1. Urlaub Leitung der Geschäftsstelle

Während der bevorstehenden Sommerferien geht die Verantwortung zur Beantwortung der Mails, die über die info@lea-hamburg.de Adresse eingehen, an den LEA Vorstand über und von diesen beantwortet.

→ Im Nachgang der LEA Sitzung wurden die entsprechenden Infos online gestellt <https://www.lea-hamburg.de/56-aktuelles/aktuelles-lea/1910-sommerferien-auch-fuer-die-beas-und-den-lea-2024.html>

2. Das Kita Netzwerk Hamburg plant eine Demo.



Quelle: Kitanetzwerk HH

Diese soll am 19. September stattfinden.

Es wird voraussichtlich einen Sternmarsch geben. Start am Dammtor gegen 16:30. Es wird um Unterstützung des LEAs gebeten (u. a. Weitergabe der Infos, Verwendung des LEA Logos, Redebeitrag während der Demo, ...).

Weitere Unterstützung durch die Gewerkschaften (GEW und ver.di).

Schön wäre es, wenn die Kita Leitungen ebenfalls unterstützen und „mitziehen“. Seitens der LEA AG Demo wird sich Theresa Gleiss mit den Akteuren des Kita Netzwerks in Verbindung setzen.

→ Weitere Infos u. a. zu den Forderungen des Kita Netzwerkes finden sich auf deren Homepage: <https://www.kitanetzwerk-hamburg.de/>

3. 8 Stunden-Kita-Gutscheine für Flüchtlingskinder

Die bisherige Regelung, dass Flüchtlingskinder einen 8-Stunden-Kita-Gutschein erhalten, der unabhängig von der Arbeitssituation der Eltern ist, läuft Ende des Jahres aus. Die Leitung der Geschäftsstelle hat sich an die Sozialbehörde gewandt und nachgefragt, wie es weitergeht. Nähere Information folgen.

4. Aktionen im Rahmen der bevorstehenden Bürgerschaftswahlen in Hamburg

Anfrage seitens Träger/Verbände ob gemeinsame Aktionen auf den Weg gebracht werden können.

→ Hier Hinweis von Angelika Bock auf die Wahlprüfsteine des LEAs von der letzten Bürgerschaftswahl

<https://www.lea-hamburg.de/lea-aktuelles/lea-aktuelles/1078-was-sind-die-kita-und-gbs-relevanten-themen-der-parteien-thema-der-lea-sitzung-am-18-dezember-2019.html>

5. Deutschlandticket für Hamburgs Schüler*innen

Zum Start des neuen Schuljahrs erhalten die Hamburger Schulkinder ab dem 1. September kostenlos das Deutschlandticket. Dabei kam die Frage auf, welche Regelungen es für die Kinder gibt, die in der Kita das Vorschuljahr absolvieren. Frage wurde an die Sozialbehörde weitergeleitet, sobald Antwort vorliegt, folgen weitere Informationen.

→ Weitere Infos: <https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/bvm/aktuelles/pressemeldungen/2024-05-07-bvm-kostenlose-deutschland-tickets-928232>



„Jedes Kind zählt“ – Kampagne und Petition

Um zu einer Anhörung im Bundestag / Fachausschuss zu gelangen, muss die Petition mindestens 50.000 Unterschriften erhalten



Quelle: jedes-kind-zaehlt

Dieses Quorum ist erreicht und bei weitem überschritten.

Der Anteil der Online-Unterschriften liegt bei über 25.000 Unterschriften.

Der größte Teil kommt über die Unterschriftenlisten (Offline-Unterschriften) zusammen. Das Auszählen ist noch nicht abgeschlossen.

Auf dem Koordinierungstreffen der Kampagne wurde mitgeteilt, dass aktuell insgesamt über 155.000 Unterschriften eingegangen sind, 130.000 davon in Papierform. Dies ist aber nur ein Zwischenstand, da weiterhin ausgezählt wird. Mitte Ende Juli wird mit dem Ergebnis gerechnet. Es ist die größte Bundestagspetition in diesem Jahr.

Die Bundes-Haushaltsgespräche wurden wieder aufgenommen. Als Erfolg der Kampagne / Petition darf gewertet werden, dass die ursprünglich eingeplanten und dann gestrichenen 2 Milliarden Euro jetzt wieder im Haushaltsplan zu finden sind. Es ist wahrscheinlich, dass das im Koalitionsvertrag vereinbarte Qualitäts-Gesetz nun doch kommen wird. Die weitere Haushaltsberatung ist im September 2024. Die Anhörung der Petition im Ausschuss findet wahrscheinlich im Oktober statt. Für den Herbst sind weitere Aktionen geplant. Das 3. Kita Forum findet entweder Ende August oder Anfang September statt.

➔ Weitere Infos: <https://jedes-kind-zaehlt.de/>

Berichte aus den Gremien

- Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Kita nach Sozialgesetzbuch VIII §78 häufig wiederkehrende Themen: Unterfinanzierung, Fachkräftemangel, aktuell Problematik u. a. Gutachten-Erstellung im Rahmen der Eingliederungshilfe
Aktuelles Thema: Stand des Projekts „50 Kitas an Schulstandorten“.
- Landesjugendhilfeausschuss (LJHA)
Thema u. a. der Offene Brief bzw. die Stellungnahme „Hungrige Kinder“
Die Stellungnahme zu den geplanten Änderungen des KiBeG wurde final verabschiedet. Die Stellungnahme zur Kultur- und Tourismussteuer folgt.
Der komplette Bericht wurde den LEA Delegierten schriftlich z. V. gestellt.
- Aus weiteren Gremien (BEVKi, Elternkammer, Qualitätszirkel Schulverpflegung ...) liegen keine Berichte vor.

Geplante Änderung des Kinderbetreuungsgesetzes (KiBeG)

Das KiBeG wurde komplett überarbeitet. Der vorherige LEA-Vorstand hat die Überarbeitung der Paragraphen 24 und 25 mitgestaltet. Im Mai wurde der Komplettentwurf allen beteiligten Institutionen zur Stellungnahme vorgelegt. Dies einen Tag vor der letzten LEA Sitzung am 29. Mai. Die Leitung der Geschäftsstelle hat hierfür ein gemeinsam bearbeitbares Dokument erstellt und den LEA Delegierten z. V. gestellt. Dies sowohl als Google-docs Dokument als auch als Word-Dokument. Die Leitung der Geschäftsstelle hat die zurückgemeldeten Punkte zusammengefasst und den Entwurf einer vorläufigen Stellungnahme in den internen LEA Verteiler gegeben. Zwischenzeitlich fand keine weitere LEA Sitzung statt und somit konnte nicht durch die LEA Delegierten abgestimmt werden.

Der LEA Vorstand hat an die Sozialbehörde die Rohfassung der zurückgemeldeten Informationen weitergeleitet. Diese war sozusagen die Ideensammlung, einige Punkte waren daher durchaus widersprüchlich. Seitens der Sozialbehörde wurde konkret nachgefragt, wie mit den Vorschlag zu den BEAs verfahren werden soll.



Es wurde erneut über einige Punkte – wie z. B. mögliche Abschaffung der BEAs diskutiert. Die zurückgemeldeten Meinungen bilden dabei ein weites Spektrum ab.

Weitere Informationen:

- <https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/sozialbehoerde/rechtliche-grundlagen/information-und-beteiligung-der-oeffentlichkeit/kibeg-905048>
- <https://www.hamburg.de/sozialbehoerde/information-und-beteiligung/18697024/kibeg/>

Kritische Hinterfragung der BEA / LEA Strukturen

Es gab eine Diskussion. Verschiedene Delegierte, aber auch Gäste haben ihre Erfahrungen und Meinungen mitgeteilt und Stellung bezogen.

Von einer Abstimmung darüber wurde wegen der fortgeschrittenen Zeit abgesehen.

Bei der Diskussion wurden u. a. folgende Aspekte angesprochen:

- Die BEAs stellen einen Ansprechpartner vor Ort dar. Die BEAs haben das Recht ein beratendes Mitglied in den regionalen Jugendhilfeausschuss zu entsenden und sind vom zuständigen Jugendamt anzuhören und zu informieren. Beim Wegfall der BEAs wäre dies nicht mehr gegeben.
 - Um „etwas schwächelnde“ BEAs zu unterstützen, könnte über eine Zusammenlegung nachgedacht werden. Bereits jetzt führen BEAs gemeinsame Sitzungen durch.
 - Die Ämter-Kopplung ist für die Motivation dieses Ehrenamt zu übernehmen eher hinderlich.
 - Die Arbeit besser auf verschiedene Personen verteilen.
 - BEA und LEA attraktiver gestalten – hier sollten sich die BEA Vorstände und der LEA Vorstand austauschen und überlegen, wie die umgesetzt werden kann.
 - Es kam die Idee eines Workshops auf. Dieser soll vom LEA Vorstand organisiert werden. Hierfür Einbindung der LEA Delegierten um über Zeit und Ort abzustimmen.
- Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wurde die Diskussion abgebrochen und vereinbart, dass sich der LEA Vorstand weiter darum kümmert. Es wird einen Terminvorschlag geben.
- Bis zum Workshop sollen die LEA Delegierten die Möglichkeit haben über die Auflösung der BEAs abzustimmen und Ideenansätze und Anregungen für eine Restrukturierung der LEA und BEA Strukturen machen, die vom Vorstand dann ausgearbeitet werden und zum Workshop Termin vorbereitet werden.

Weitere Infos:

- <https://www.hamburg.de/sozialbehoerde/information-und-beteiligung/18697024/kibeg/>

Protokoll: Mariam Prühs-Temori

Hinweis:

Der Termin für die nächste LEA Sitzung (3. September) wird ggfs. verschoben, da an diesen Tag in fast ganz Hamburg die Einschulungen der neuen Erstklässler*innen stattfinden. Weitere Infos folgen.